

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

Universidad de Vigo, Spanien

Im Wintersemester 2014/2015

Escuela de Ingeniería Forestal, Holztechnik

Manfred Vogelbacher mopet_mani@web.de

Vorbereitung

Ich war immer sehr am Ausland interessiert, da auch mein Bruder Auslandssemester absolviert hatte und immer nur gut darüber geredet hat. Doch die Semester vergingen dann alle immer ziemlich schnell, sodass ich es beinahe schon verdrängt hatte. Dann hörte ich von einem Kollegen, dass er nach Spanien geht und wurde gefragt ob ich mitkommen möchte. Da habe ich die Chance natürlich sofort genutzt und mich mit ihm zusammen und dem International Office der Hochschule Rosenheim an die Bewerbung und Papierkram gemacht. Was mir anfangs sehr viel vorkam, war dann aber schlussendlich alles gut zu meistern (mithilfe von Herrn Grohmann und dem Office).

In Spanien bekamen wir dann auch einen Ansprechpartner, der sehr nett und aufgeschlossen war und sogar deutsch sprechen konnte. So ging dann das alles sehr glatt und reibungslos über die Bühne. In Rosenheim hab ich dann noch im vierten Semester die Spanisch Vorlesung besucht, um nicht ohne Vorkenntnisse nach Spanien zu gehen. Einen Monat vor der Anreise haben wir uns dann noch um einen Buddy (Student aus Spanien, der einem die ersten Tage zur Seite steht) gekümmert. Die Wohnungssuche haben wir dann erst vor Ort vorgenommen.

Für die Anreise nach Spanien haben wir uns für das Auto entschieden, was ich nur empfehlen kann.



Feira Franca Spanisches Traditionelles Fest



Strand am Atlantik

Unterkunft

In Spanien steuerten wir als erstes ein Hostel an und haben dann von dort aus versucht zu zweit eine Wohnung zu finden. Doch da unser erster Buddy eher ein Reinform war, haben wir über das ESN Netzwerk einen neuen bekommen und mit diesem war es dann recht einfach eine Wohnung zu finden. Nachdem wir einige Inserate aus der Zeitung besichtigt hatten, gingen wir noch in ein Immobilien Büro und dort wurden wir dann sofort fündig. Die Wohnung hatte 2 Schlafzimmer und ein großes Wohnzimmer für 340 Euro kalt. Das ist eigentlich sehr preiswert, nur sollte man es vermeiden zu viel zu heizen. Das könnte je nachdem ein bisschen teuer werden.

Studium an der Gasthochschule

Klar man hat sich in Rosenheim schon den Fächerkatalog angeschaut doch so richtig entschieden wird dann erst in Spanien welche Fächer man jetzt schlussendlich belegen will. Da kann man dann die ersten Wochen einfach überall mal bisschen reinschnuppern und schauen was auf einen zukommt. Wir entschieden uns für:

- Spanisch (war von vorne rein klar)
- Fotografie (kann ich nur empfehlen)
- Jagen und fischen (hört sich komisch an aber war sehr interessant mit Ausflügen)
- Innovation Holzprodukte
- Organisation von Holzindustrieprozessen.

Die Mensa ist eher nicht das Beste, doch in Spanien findet man an sehr vielen Ecken sehr gutes und günstiges Essen.

Die Hochschule hat viele Sportangebote. Unter anderem auch ein kleines Fitnessstudio, wo man sich für 40 Euro pro Semester anmelden konnte, was wir auch gemacht haben. Es war bei uns direkt um die Ecke und somit konnten wir dann wann wir wollten hingehen und uns auspowern.



Unten: Universidad de Vigo



Alltag und Freizeit

Bei der Freizeitbeschäftigung sollte man sich schnellst möglich mal an das ESN Büro wenden. Die organisieren sehr viel für die Erasmus Studenten. Zum Beispiel werden unter der Woche „ Chat & beer“ Treffen veranstaltet, wo man alle Erasmus Studenten treffen und so Kontakte mit der ganzen Welt knüpfen kann. ESN organisiert auch Ausflüge in Städte oder zum surfen. Ich habe mithilfe von den ESNlern Madrid, Salamanca, Braga, Porto und A Coruna besichtigt. Und jeder einzelne Trip war klasse für sich. Man kann natürlich auch auf eigene Faust losziehen, was wir zum Beispiel am Anfang mit einer kleinen Gruppe gemacht haben. Wir sind in drei Tagen von Pontevedra nach Santiago gelaufen (Teil des portugiesischen Jakobswegs). Auch das Party machen sollte man in Spanien nicht versäumen, denn die Spanier feiern bis in die frühen Morgenstunden. Also meiner Meinung nach kann es einem nicht langweilig werden, da immer etwas geboten wird.

Fazit

Zu guter Letzt kann ich nur sagen, dass es ein super spitzen klasse halbes Jahr war. Ich habe jetzt Kontakte überall auf der Welt und die Zeit verging im Flug. Habe sehr viel an Erfahrung dazugewonnen. Kann nur jedem empfehlen: Traut euch ihr werdet es lieben. Ich persönlich habe mich mit vier Griechen besonders gut verstanden und so ging es nach dem Semester erst mal eineinhalb Wochen nach Athen ;). Das Einzige was ich bisschen versäumt habe ist richtig konsequent Spanisch zu lernen, da man auch leicht mit Englisch durchkommt. Doch das hat natürlich dann auch mein Englisch um Welten verbessert- somit auch wieder ein positiver Effekt. Klar habe ich ein gewisses Spanisch Level, doch nicht all zu hoch.

Falls Jemand Fragen oder Infos braucht kann er mich gerne anschreiben.
Oder auch mehr Fotos sehen wollt ;)
Euer Manni



Unten: Burg in Spanien

